

**Interpellation GRÜNE-Fraktion:  
«Fehlende Förderung der Solarwärme»**

Im Gegensatz zu den meisten anderen Kantonen, welche die MuKE 2014 umgesetzt haben, fördert der Kanton St.Gallen seit Sommer 2021 keine Solarwärmeanlagen mehr. Dies erstaunt, denn Solarwärme ist eine einheimische erneuerbare Energiequelle mit hoher Wertschöpfung im Inland. Sie könnte wesentlich zu einer unabhängigeren und umweltfreundlicheren Energieversorgung beitragen. In Kombination mit Holzheizungen ermöglicht sie die Einsparung der begrenzten Ressource Holz von Frühjahr bis Herbst. Im Winter kann dieses dann eingesetzt werden, um fossile Energieträger zu ersetzen. Indirekt vermindert Solarwärme so nicht nur Emissionen aus Holzheizungen, sondern auch diejenigen von Klimagasen. Auch Strom kann gespart werden, da das Warmwasser nicht mit elektrischer Energie aufbereitet werden muss. Werden Öl- und Gasheizungen nicht sofort ersetzt, hilft die Solarthermie auch den Verbrauch von fossiler Energie zu senken. Anders als bei der Fotovoltaik haben im letzten Jahr die Verkäufe von thermischen Solaranlagen um 25 Prozent abgenommen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Worauf basiert der Entscheid der Regierung, die Solarwärmeanlagen im Gegensatz zu den meisten anderen Kantonen, welche die MuKE 2014 umgesetzt haben, nicht zu fördern?
2. Halten die Argumente, welche zu einem negativen Entscheid bezüglich Förderung von Solarwärme geführt haben, einer kritischen Prüfung stand?
3. Kann es sein, dass durch diesen Entscheid der Wettbewerb verzerrt wird und ungleiche Spiesse geschaffen werden zwischen Solarwärmeanlagen und anderen Massnahmen im Gebäudebereich? So werden zum Beispiel Wärmepumpen oder Photovoltaikanlagen durch Bund, Kanton und teilweise zusätzlich durch die Gemeinden gefördert.
4. Wurde die Möglichkeit der Kombination von Solarwärme mit Holzheizungen und den dadurch indirekt erzielten Einsparungen an CO<sub>2</sub>-Emissionen beim negativen Förderentscheid berücksichtigt?
5. Kürzlich erschienene Studien belegen, dass die Solarwärme nicht nur im Einzelfall kosteneffizient sein kann, sondern insgesamt zu geringeren Kosten des Gesamtenergiesystems führt. Wie gedenkt der Kanton das Potenzial der Solarwärme auszunützen und dessen Erschliessung zu fördern?»

19. September 2022

GRÜNE-Fraktion